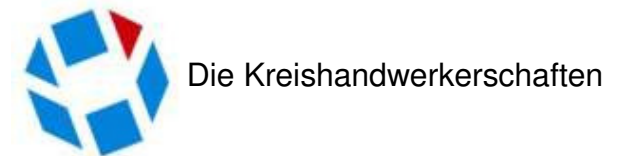


Haus  
samieren - profitieren!



# Die Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU)



- ▶ weltweit größte Umweltstiftung  
jährliche Fördermittel  
~ 50 Millionen €
- ▶ gesamte Fördersumme  
1,2 Milliarden €
- ▶ Stiftungskapital rund  
1,7 Milliarden €

- ▶ Mehr als 7000 Projekte aus den Bereichen:
  - ▶ Umwelttechnik, Umweltforschung/  
Naturschutz und Umweltkommunikation
  - ▶ seit März 2007 „Haus sanieren-profitieren!“
    - ▶ Förderung auf 5 Jahre



- ▶ **Existierende Energieberatungsangebote**
  - ▶ BAFA-Beratung, Architekten und Ingenieure,
  - ▶ Gebäudeenergieberater des Handwerks,
  - ▶ Verbraucherzentralen, regionale Projekte, ...
- ▶ **Förderprogramme**
  - ▶ KfW, BAFA, regionale Programme, ...
- ▶ **Trotzdem besteht eine große Umsetzungslücke**
  - ▶ Derzeit nur 0,5% Sanierungsquote



## Ziele der Kampagne



- ▶ Hausbesitzern einen **leichten Einstieg** in die energetische Gebäudesanierung ermöglichen.
  - ▶ **Hilfestellung** für Hausbesitzer **bieten**
- ▶ **Hausbesitzer qualifizieren**
  - ▶ **Angebote** und **Maßnahmen** fachkundig bei der Ausführung **begutachten**
- ▶ **Nachfrage** von qualifizierten Maßnahmen **verstärken**



# Pyramide in Deutschland



- ▶ bestehende Instrumente ergänzen
- ▶ Hausbesitzer direkt ansprechen
  - ▶ bekommen breite Information und Beratung
  - ▶ müssen nicht selbst aktiv werden
- ▶ Handwerker vermitteln nachvollziehbar weitere Sanierungsschritte
- ▶ Umsetzungslücke füllen



# Erstansprache durch Handwerker



- ▶ Nach Routinebesuchen übergibt der Geselle den **Gutschein**.
- ▶ Der Hausbesitzer vereinbart ein **kostenloses und unverbindliches Beratungsgespräch** mit dem Meister.





# Erstansprache durch Handwerker



**Anschrift Hauseigentümer** **Handwerkerdaten** Datum: \_\_\_\_\_

Name: \_\_\_\_\_ Berater: \_\_\_\_\_  
 Vorname: \_\_\_\_\_ Firma: \_\_\_\_\_  
 Straße, Haus-Nr.: \_\_\_\_\_ Straße, Haus-Nr.: \_\_\_\_\_  
 PLZ, Ort: \_\_\_\_\_ PLZ, Ort: \_\_\_\_\_  
 Tel.: \_\_\_\_\_ Tel.: \_\_\_\_\_

---

**Gebäudedaten**

Straße, Haus-Nr.: \_\_\_\_\_  
 PLZ, Ort: \_\_\_\_\_  
 Anzahl der Bewohner: \_\_\_\_\_ Anzahl WE: \_\_\_\_\_  
 Baujahr: \_\_\_\_\_ beheizte Wohnfläche: \_\_\_\_\_ m<sup>2</sup>

**Hausotyp**

Ein-/Zweifamilienhaus  Mehrfamilienhaus  freistehendes Haus  Reihenhäuser/DHH  Reihemittelhaus  
 angrenzendes Gebäude um \_\_\_\_\_ m versetzt angebaut

Gebäudehöhe  1 Geschoss  1+1/2 Geschosse  2 Geschosse  
 Keller  nicht vorhanden  nicht beheizt  teilweise beheizt  voll beheizt  
 Dachgeschoss  nicht vorhanden  nicht beheizt  teilweise beheizt  voll beheizt

Energieverbrauch für  Heizung und  Warmwasser (nach Möglichkeit den Mittelwert der vergangenen 3 Jahre)

Erdgas: \_\_\_\_\_ m<sup>3</sup> Flüssiggas: \_\_\_\_\_ kg Strom: \_\_\_\_\_ kWh Erdöl: \_\_\_\_\_ Liter  
 Faktor: 10 kWh/m<sup>3</sup> Faktor: 13 kWh/kg Faktor: 10 kWh/Liter  
 \_\_\_\_\_ kWh \_\_\_\_\_ kWh \_\_\_\_\_ kWh

Energieverbrauch für Heizung und Warmwasser bezogen auf die Wohnfläche: \_\_\_\_\_ kWh/m<sup>2</sup>

---

**Bewertungsschema**

- sehr hohes Energieeinsparpotenzial und sehr gute Wirtschaftlichkeit von Sanierungsmaßnahmen
- hohes Energieeinsparpotenzial und gute Wirtschaftlichkeit von Sanierungsmaßnahmen
- mittleres Energieeinsparpotenzial und Wirtschaftlichkeit von Sanierungsmaßnahmen oft gegeben
- Neubau-Standard, Einsparpotenziale bei künftigen Sanierungen nutzen
- 30 % besser als Neubau-Standard, technischer und wirtschaftlicher Standard, keine Sanierung notwendig
- 50 % besser als Neubau-Standard, nahe am Optimum, zukunftsfähig

---

**Gebäudehülle**

Dach (auch Wände zwischen beheiztem und unbeheiztem Dachgeschoss)

zusätzliche, nachträglich angebrachte Dämmung in cm

bis 1918 Holzkonstruktion (insbesondere Steildächer)  
 bis 1968 massive Konstruktion (insbesondere Flachdächer) 0-3 4-7 8-11 12-15 16-23 24-28

1919-1978 Holzkonstruktion (insbesondere Steildächer) 0-3 4-7 8-11 12-15 16-23 24-28

1979-1983 Holzkonstruktion (insbesondere Steildächer)  
 1969-1983 massive Konstruktion (insbesondere Flachdächer) 0-3 4-7 8-11 12-15 16-23 24-28

ab 1984 Holzkonstruktion (insbesondere Steildächer)  
 ab 1984 massive Konstruktion (insbesondere Flachdächer) 0 1-3 4-7 8-11 12-15 16-23 24-28

► Herzstück der Kampagne ist der kostenlose **Energie-Check.**

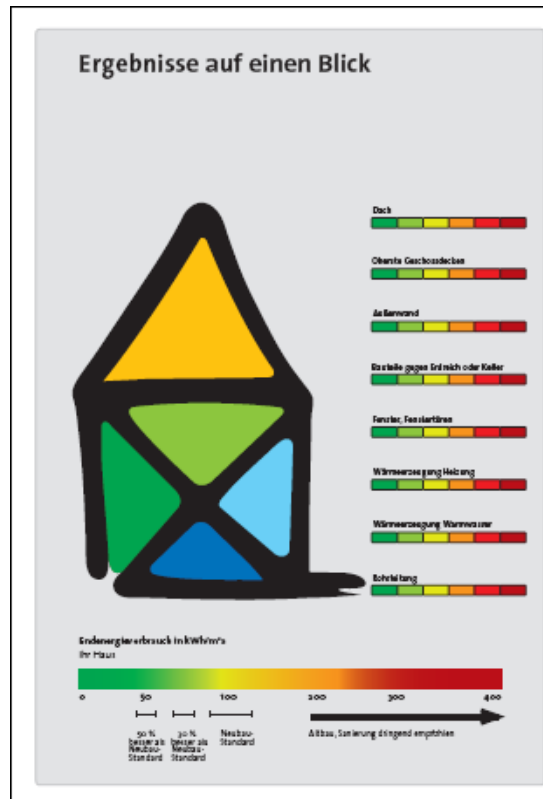
► Er gibt einen ersten **Überblick** über den Zustand des Hauses.



# Erstansprache durch Handwerker 3



- ▶ Mit dem Ergebnis übergibt der Meister eine **Broschüre** und erläutert **weitere Schritte**.



### Dach und oberste Geschosdecke

Mit Dämmplatten über die obere Dachfläche einfach auslegen.

Ihr Dach ist noch gar nicht oder nur wenig gedämmt! Dann sollten Sie über diesen Schritt nachdenken. Die Dämmung des Daches ist meist eine wirtschaftlich lohnende Maßnahme. Denn zurück gehen können hier bis zu 15 Prozent der Heizenergie verloren. Vielleicht wollen Sie ihr Dach sowieso neu entdecken lassen oder ihren Dachboden ausbauen? Dann ist jetzt ein optimaler Zeitpunkt, um auch noch energetischen Gesichtspunkten zu sanieren.

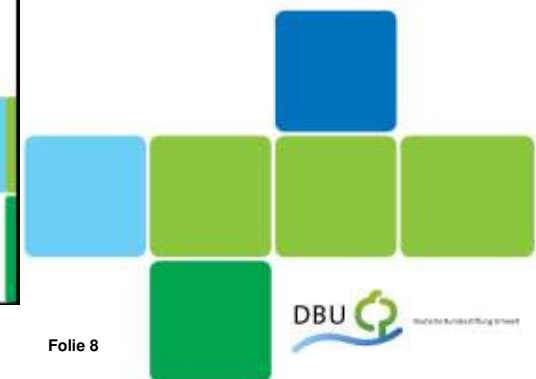
Für die Dämmung der obersten Geschosdecke und des Daches können Sie die unterschiedlichsten Materialien nutzen. Bevorzugt kommen Dämmstoffmatten oder -bahnen zum Einsatz. Wenn in der Decke Hohlräume vorhanden sind oder beim Dachausbau geschaffen werden, können Sie auch lose Dämmstoffe einsetzen. Sparen Sie nicht an Material! Die Dämmung sollte 20 bis 30 Zentimeter dick sein. Dabei ist mehr Material empfehlenswerter.

Wollen Sie den Dachraum auch zukünftig nicht als Wohnraum nutzen, ist die Dämmung der obersten Geschosdecke die kostengünstigste Variante. In Eigenleistung können Sie beispielsweise Dämmstoffbahnen auf dem Boden auslegen. Soll der Raum weiterhin begehbar bleiben, dann muss die Dämmung druckbelastbar sein oder etwa mit einem Holzboden belegt werden.

Die Dämmung unter Dachstühle kann unter Umständen aufgebracht sein.

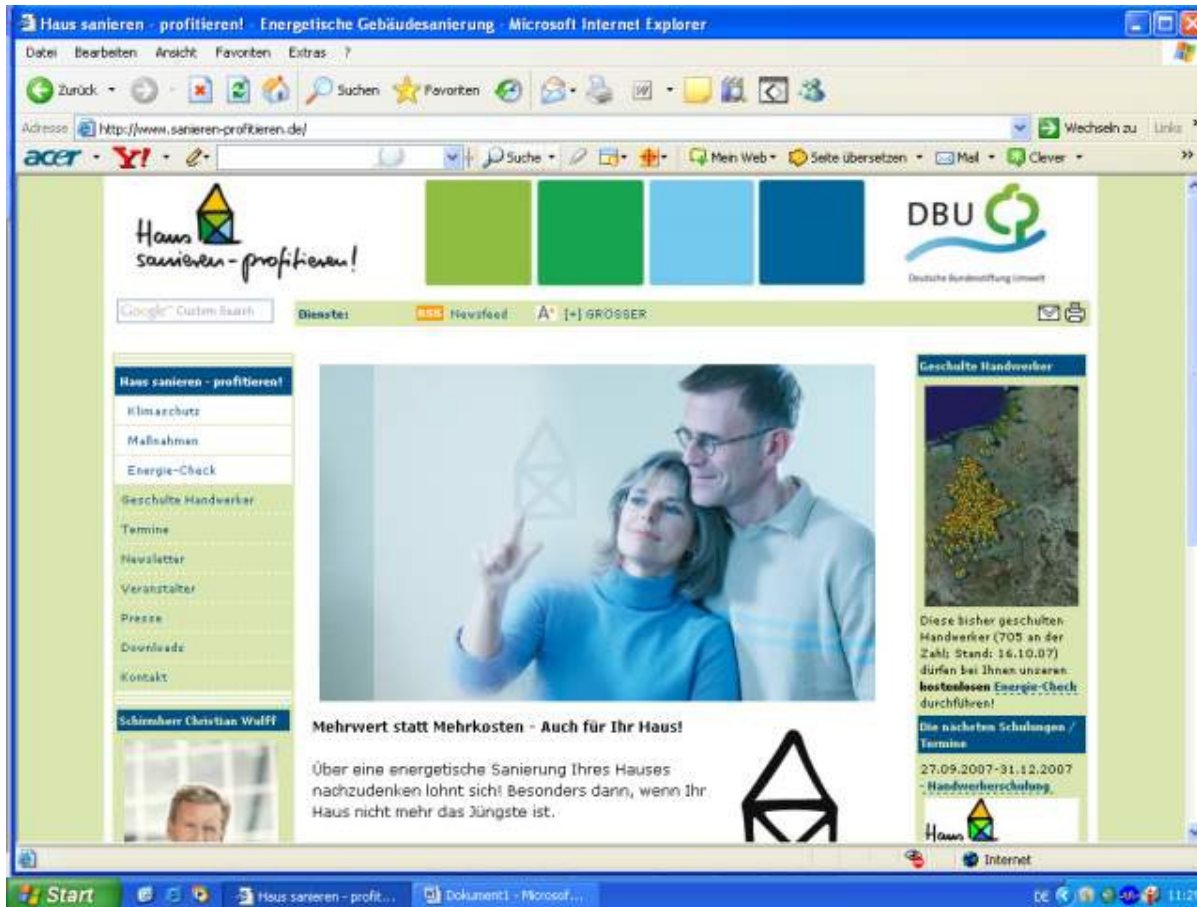
Verschiedene Varianten der Dachdämmung (un)möglich - abhängig von Ihren Wünschen.

© IMAGI





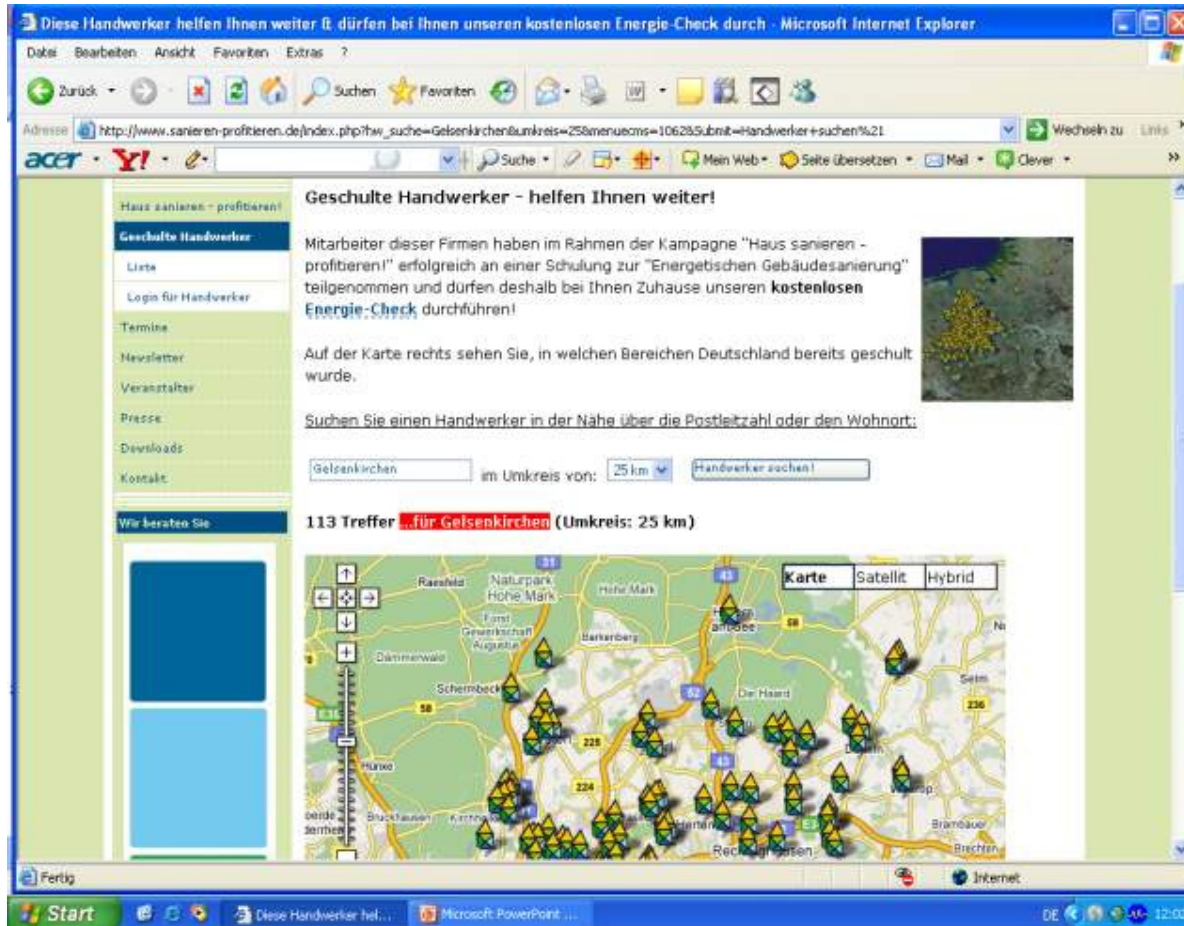
Internetseite: [www.sanieren-profitieren.de](http://www.sanieren-profitieren.de)



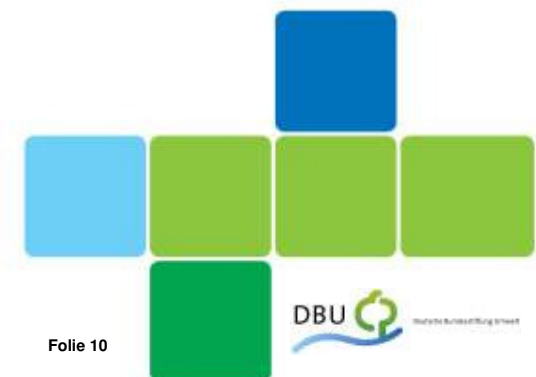
- ▶ Informationsseiten für Hausbesitzer
- ▶ [Suchfunktion](#)
- ▶ [Darstellung der Handwerkerfirmen](#)
- ▶ [Verlinkung mit den Partnern](#)
- ▶ [Veranstalterbereich](#)
- ▶ Verwaltung der Schulungen
- ▶ Pressearbeit
- ▶ Datenbank



# Handwerker - Datenbank



- ▶ Handwerker in der Region
- ▶ Mehr als 7.500 Handwerker in Deutschland
- ▶ Partner von „Haus sanieren – profitieren!“



# Mehrwert statt Mehrkosten

Auch für Ihr Haus!

Projektteam:

- ▶ Regionalbetreuer für Baden Württemberg  
Dipl.- Ing. (FH) Harald Haubensak
- ▶ Stefan Rümmele (Projektleiter), Katja Cherouny,  
Sonja Jepsen, Andreas Skrypietz, Angela Krumme,  
Jutta Richter

Projektentwicklung:

- ▶ Verena Exner (DBU), Felix Gruber (DBU),
- ▶ Dr. Markus Große Ophoff (Leiter des ZUK)

Haus  
sanieren - profitieren!

